

## Die Leste Reise ohne Gesicht Eines Mannes

Kapitel 1 )

Der Reisende zog durch ganze Land aber was er fand war nur Einsamkeit

Der Reisende irrte rund um her was suchte er nur im ganzen Land

Was fand er nur wie so zog er durch das das grausame Land ganz alleine

Das erzählte er mir auf seine Reise wie so er reiste durch das Land.

Er ging eines Tages fort er war einsam und alleine auf der Welt.

Er erzählte mir was er eines Tages erlebte so erschütternd seine Geschichte

Mir blieb fast der Atem stehen so das ich fing am Ende der Geschichte an zu weinen

Der reisend mit seiner traurigen Stimme leise war sie zu mir doch ich hörte im zu

Es war sein Leben was er verlor doch seine Hoffnung was ihn dar zu treiben war alles

Was er noch hatte war die Zuflucht zu reisen und sein Glück wieder zu finden auf

Der Welt wo es auch immer war er erzählte mir wie es so darmls anfang er wollte das

Leben nicht was er doch zu Frieden was er hatte der reisende liebte sein Leben auf einer

Arte und auf der Anden art nicht. Dar her hatte er sich nicht unter seiner Kontrolle

Er wusste es doch sagte er zu mir Aber der erkante es nicht wo zu ein Mensch zu Stande war

Einer kann viel zerstören und auch Ferndern im sein Leben ich habe ihn dann etwas gefragt wie so machte er das so zu leben ja

sagte er zu mir das war so Ebnend so aus Leibe und erfurcht

Zu den Menschen die er so Kante aus Vergangener Zeit.

Er fing dann an zu weinen an. der reisende Kamm nicht dar mit Klar was in seinen alte Tagen so immer war. des wegen ging

er auf reisen um zu versuchen es zu Vergessen sagte er zu mir

Aber ich wusste das mehr dar hinter war also lies ich in ihn den glauben das ich es ferstnt

Als erzählte er mir alles doch er Ferngas eines die Wahrheit was man aus seine Augen hinter

Seinen Trennen her vor kam. Ein einsames Gesicht aus Trauer und Angst es war nur Erschekend nie zu vor Sah ich so einen

Menschen in sein Gesiecht es war so klar zu erkennen

Was sich in ihm wider Spiegelte ich sehr mich mir fuhr ein schaudern über mein Rücken mein Herz raste immer schneller und

her fing ich also an zu weinen an ich war s der Reisende

Nur wer war es dem ich dieses alles Erzählte das konnte ich erst nicht fersten. Wie so fragte ich mich unter Meinen angst die ich hatte die wurde dann immer größer.

Am Ende wusste ich nur eines ich wollte nur eines nicht Mehr reisen so alleine

Ich hatte zu viel für ein Mensch Erlebt also fing ich an zu Scheiben ich wollte alles nur auf

Papier bringen wie so ich auf reisen ging so alleine oder das wusste ich nicht Mehr so richte

War ich schon immer alleine oder war das Glück mal bei mir war es alles eine Grausame

Geschichte nur hin gepienst eines Menschen. Immer wider

Frage ich mich das war es Lüge war es Lüge was ich so erlebte

Und Ich fing dann Nach zu Denken über mein Leben nein sagte ich zu mir war wohl Real

Alles was ich so Erlebte Jeden Tag Meines Lebens war Echt so Wie diese Geschichte  
Von mir Außer das ich sie mir selbst Erzählte den ich war ja alleine auf Reisen.

## Kapitel 2 )

Die War Heilt Der reise die ich Erlebte in mein Leben

Es Fing vor über 21 Jahren an Die Erste Reise von dar an Verengerte alles Mein Leben

Ich War nie mal so Richtig an Einen Ort Suchte immer Was Neues im Leben

Wollte sehn wie sich alles Ferenderte Die Menschen die Zeit war.

Ich Hatte es Nicht Bemerkte wo ich hin Gehörte im Leben so War es Passiert ich Hatte mich

Doch selber vergessen zu Leben. Auf der Großen Welt .

Der reisende fand sein glück dachte er ging fort mit ihr fiele Jahre vergingen für ihn

Immer wider Ferendetren dinge sein leben gutes oder so schlechte was er so erlebte

Er wurde immer wider auf neue in gedengt so zu leben doch er wollte es nicht

Also Ging ich wider nach ein Par Jahren wider auf reisen mit ein Kleinen Glücks

Gefühl es dies Mal richtig zu machen Aber ich muss Sagen Euch NEIN NEIN

Wider nicht es Wurde immer Schlimmer was ich so Erlebte in der zeit.

Man Reiste zu rück und die Jahre Vergingen wie im Fluge Für mich Eines Tages

War es Doch aber so weit ich wusste jetzt das ist Meine Leste Reise im Leben

So gar Hatte sich Mich anvertraut zu reisen wusste was glück Heist nach der zeit

Und Nicht alleine zu reisen durch die Welt eines Tages war sie zu ende Meine Reise des Glückes nun war ich der Reisende

doch wider alleine auf meiner seiner reise An Gekommen

Dar her erzähle ich es dir den Menschen der mir zu Hört was eins geschah in meiner reise

Und blicke zu rück was ich so auf meiner reise erlebte Angst Trauer Einsamkeit Glück liebe

Stolz was zu sehn was andere nie erleben auf ihrer reise im leben das war doch schön und auch Gleizeitig erschekend zu gleich  
ich erhalte es mir ja selber und nun euch nun hier

Am ende sage ich nur teilt alles mit was man so lebt bevor ihr eine gleiche reise Beginnt

Oder last das einsame reisen es tut nur weh es kommen Nur Trennen in das Gesicht eines Menschen aber hört nicht auf zu

Träumen im leben dar die Hofnug kommt von ihnen

Und der Reisende reiste nicht weiter er bleib dar aber er war erst mal Endlich angekommen

Am ende seiner Reise oder??? man weis ja nie die zeit Bringen tut gibt es andere Reisende

Der er sich anschließt oder führe er sie weiter seine reise eines Tages das weis er nicht. Der Reisende man ohne Gesicht

## Kapitel 3 und letzter

Die Leste Reise ohne Gesicht Eines Mannes

Der reisende wollte es Nicht glauben er Musste doch nach ein Mal alleine auf die reise

Gehen. Er konnte es nicht Verstehen was war nur los mit den Menschen in der Zeit

War er doch Falschen zeit geboren oder wie so lies man ihn nicht in ruhe.

Sein leben. Leben wie er es immer Anstrebte alle es recht zu machen aber es war zu viel

Elend im leben rund um im. Er Fing wider zu erzählen an nur dieses Mal wurste er ja er war

Selber der die Geschichte Erzählte euch.

Der Mann ohne Gesicht

Er weinte mehr als Bevor wie im doch es Geschah Fort getrieben einsam und Verlassen

Alle Freund die er eins kante war doch auf ein Mal gegen ihn und wollten es nicht Verstehen

Was er Ihnen doch an diesen Abend mit Teilette was er Fühlte in sich der Kummer der in auf

Fraß als wehre er eine Beute was die Wolfe jagten vor gier und Hunger.

So kam er sich vor Tausend Gedanken gingen in doch den Kopf und sein herz schlug

Herftieg angst Durch sein Körper das kante er schon aus Alter reise zeit aber ihrigen wie war es dieses doch mal anders. Wdher

hatte das Gefühl das er nicht von der Reise zu Rück

dieses nicht er kehren Würde nein dieses Mal Nicht er war alt und müde Geworden zu Kämpfen wo für er nur lange lebte.

Sein ganzes leben ging an ihn vorbei es war deutlich zu sehn ob im schlaf oder so gar am tage jeder Augen Blieg Sah er sein

leben noch mal musste er es Durchleben. war es doch schauderhaft wie zu vor.

Der Reisende sagte sich das ist die Fantasie eine Gebrochenen Menschen das er die Gefühle

Hatte die Rache zu erleben der andren Menschen oder in sein Geiste.

Am Folgenden Tage Ging er los Voller Angst und Er Trug Seine angst auf sein alten

Rücken wie sein Hab Und Gut was ihn Noch so blieb

es waren gute und Sehr schlechte Erinnerung was er so mit nahm alles

Hatte er aus alter zeit Gesammelt für sich mehr blieb in ja nicht

sagte er sich immer wider er konnte es nicht zu rück lassen er hatte alles in sein herz geschlossen was ihn noch so blieb.

Los sagte er sich nun Blicke ich nicht zu rück sonst Schaffe ich es nicht

Meine leaste reise anzutreten wo ich in gehe dar die Welt über all Gleich ist grausam und gemein oder so sie Töten andere

Menschen zu Mindestens seine Gefühle und Gedanken war doch schon seit Langer zeit tot. das hatte er ja Gelernt

Doch alte Gefühle in im die man nie erwiderte des wegen ging er auf Reisen immer wider.

Jeden tag war er wo anders nur was suchte er immer wider

Auf neue das wusste er doch aber aus Angst vor sich und sich selber Verrannte er sich

sein Herz und sein geeist sagten ja doch seines NEIN NEIN du musst gehen Schau nicht zu rück es Tut so weh dievergangene

zeit an im vorbeiging

Das Gefühl etwas zu verloren zu haben er war es doch selbst in schuld sagte er sich in diesen einen Moment Hatte man ihn

doch fortgejagt wie ein alter Wolf ja

Er Musste ja gehen man wollte ihn Hier auch nicht sehn.

Reise war um sonst sagte er zu sich wie so Endete sie nur so Bin allein auf der Großen Welt

Sie ist doch zu Groß Führ eine alte Person die nur mal ein Geborgen heit wollte und was

Das wiesen nur Die Menschen

die ihn nicht Leben Lasen wollten sie Schickten auf die reisen

Sein leben lang war er doch der Mensche ohne sein waren Gesicht. Zu zeigen oder seine

Lieb zu Behalten was er nur wollte auf der reise man Hofft nur das man den reisenden

Mal sehn tut auf der Welt Irgendwo oder das er mal sein glück zu rück bekam bevor

Doch ganz zerbrach dies ist die reise Vieler Menschen auf der großen Weiten Welt

Sage ich euch als Reisender Mann.

